MESSE integra®

OÖNachrichten nachrichten.at

ORF OÖ Weil wir OÖ lieben

5. - 7. Juni 24
MESSE WELS

PFLEGE
REHA
THERAPIE

Lebensqualität durch Inklusion

Messe Wels

integra.at

BILDUNGS- & AKTIONS-PROGRAMM

assista GEMEINSAM FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Bundesministerium Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Soziales ober Österreich

GEORG EGGER
HEILBEHELFE
PRODUKTMANAGEMENT

PFLEGE

ABENA

MANFRED SAUER GMBH
Hersteller von Medizinprodukten

ABENA Nova with MediSens

Qufora®
Your life. Our inspiration.

TIK

STAND F70

MOBILITÄT

permobil

progeo ACTIVE DESIGN

SmartDrive

KLAXON

WOLTURNUS

HD rehab UNIQUE SOLUTIONS FOR UNIQUE NEEDS

STAND F120

THERAPIE & ALLTAG

ROHO®

AIREX®

LEVO.ot

THERA TRAINER

STAND F160

Mit unserem Geschäftsbereich GEORG EGGER PRODUKTMANAGEMENT nehmen wir im Auftrag von namhaften Herstellern die Vertriebsverantwortung für ausgewählte Marken im österreichischen Gesundheitswesen wahr. Wir beliefern Fachhändler und Gesundheitseinrichtungen in Österreich mit Produkten und Dienstleistungen.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

GEORG EGGER & CO GmbH | Kapellenstraße 105 | A-8053 Graz | 0316/71 51 68 | www.georgegger.at

JOHANNES RAUCH

Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Sehr geehrte Besucher:innen, der Wunsch nach einem selbstbestimmten Leben ist unabhängig vom Alter. Vollständige, umfassende Inklusion von Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf in sämtlichen Lebensbereichen muss daher unser gemeinsames Ziel bleiben. Die integra 2024 bietet neben Fachvorträgen und Diskussionsrunden deshalb auch die Möglichkeit die neuesten Entwicklungen, Produkte und Dienstleistungen im Gesundheitswesen kennenzulernen und sich zu vernetzen.

Pflege und Betreuung bieten umfangreiche Jobmöglichkeiten und vor allem langfristige Arbeitsplatzsicherheit. Im Zuge der großen Pflegereform wurden wichtige Verbesserungen für Pflegepersonal angestoßen. Interessierte Messebesucher:innen können sich im FORUM BILDUNG gezielt über die verschiedenen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Gesundheits- und Sozialbereich informieren.

Ganz besonders möchte ich Ihnen den Besuch der Wanderausstellung "Halt keine Gewalt" ans Herz legen. Gewalt in Pflege- und Betreuungsbeziehungen ist nach wie vor ein gesellschaftliches Tabuthema. Die zunehmende Hilfebedürftigkeit von älteren Menschen können Gewaltvorfälle auslösen oder verstärken. Gleichzeitig erleben auch viele pflegende Angehörige und Mitarbeiter:innen von Dienstleistungsorganisationen Gewalt und Aggression in ihrem Betreuungsalltag. Die Ausstellung widmet sich behutsam dem vielschichtigen Thema und schafft ein öffentliches Bewusstsein für Gewalt im Alter. Damit Gewaltprävention nicht mehr als individuelles Problem angesehen wird, sondern als Phänomen, für das alle Gruppen der Gesellschaft eine Mitverantwortung tragen.

Heuer bietet die integra neben dem Schwerpunkt Kinder-Reha auch erstmals eine Jobbörse, die Menschen mit Behinderungen und Unternehmen, die auf der Suche nach Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind, zusammenbringt.

Abschließend möchte ich Ihnen allen einen spannenden Austausch auf der integra 2024 wünschen. Nutzen Sie die Möglichkeit, um sich zu vernetzen und Wissen, Erfahrungen und Informationen rund um Barrierefreiheit und Inklusion zu sammeln.

Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

MAG. THOMAS STELZER

Landeshauptmann

Gemeinsam Barrieren überwinden

Wie human und sozial eine Gesellschaft ist, zeigt sich im Umgang mit den Schwächsten. Der Wert des Lebens ist in Oberösterreich unantastbar, es gibt in unserem Land keinen Platz für Ausgrenzung von Menschen mit Beeinträchtigung. Politik und Gesellschaft schaffen die Voraussetzungen, dass alle Menschen ihren Weg gehen können.

Im Finanzausgleich wurde die Aufstockung des Pflegefonds erreicht. Bis zum Jahr 2025 werden 283 zusätzliche Wohnplätze für Menschen mit Beeinträchtigung geschaffen und eine Million Euro in die „Digitalisierung der Pflege" investiert. Diese Mittel kommen ausschließlich den Gemeinden zu Gute. Oberösterreich hat sich als starkes, sozial gerechtes Bundesland auch zum Ziel gesetzt, die Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen am Arbeitsmarkt und vor allem die Beschäftigung direkt in Betrieben weiter auszubauen.

Österreichs Leitmesse für Pflege, Therapie und Reha mit begleitendem Bildungs- und Rahmenprogramm „integra" gibt im Messezentrum Wels einen umfassenden Überblick zu einem Thema, das uns in Zukunft immer mehr beschäftigen wird. Die Zusammenarbeit mit Verbänden und Medien, die Initiierung von gemeinnützigen Initiativen sowie die aktive Unterstützung von Politik und Wirtschaft machen die „integra" zu mehr als einer Fachmesse. Sie ist nicht nur eine wichtige Informationsplattform für Menschen mit Beeinträchtigung und für Menschen mit Pflegebedarf, sondern sie bietet auch eine Hilfestellung zur Erleichterung des Lebensalltags. Sie ist ein Fixpunkt im Terminkalender der Angehörigen und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozial- und Gesundheitswesens.

Das vielfältige Bildungsprogramm, das diese Messe bietet, ist beeindruckend. Es ist inspirierend zu sehen, wie Wissen gefördert, Perspektiven erweitert und dadurch die Lebensqualität vieler Menschen verbessert wird. Und es zeigt sich einmal mehr: Gemeinsam können wir mehr erreichen, Barrieren überwinden und die Lebensqualität für alle verbessern.

Möge die integra weiterhin ein Leuchtfeuer des Fortschritts und der Gemeinschaft sein. Besonders in einer Zeit, in der Zusammenhalt und Solidarität von entscheidender Bedeutung sind. Sie ist ein kraftvolles Instrument des Wandels, das einen nachhaltigen positiven Einfluss auf unsere Gesellschaft hat.

LAND OBERÖSTERREICH

DR. WOLFGANG HATTMANNSDORFER
Landesrat für Soziales, Integration & Jugend

Sozialen Zusammenhalt stärken. Eigenverantwortung fordern.

Die Herausforderungen sind in den letzten Jahren nicht geringer geworden. Umso mehr sind wir alle im Sozialbereich gefordert, den Zusammenhalt und die Solidarität in Oberösterreich weiter zu stärken. Unsere politischen Antworten müssen umso entschlossener, konsequenter und gewichtiger sein. Das ist unser Weg und unser Versprechen, denn auf Oberösterreich ist Verlass!

Wir gestalten aktiv, verändern dort, wo notwendig und unterstützen jene, die darauf angewiesen sind. Denn besonders ein so wirtschaftlich starkes Bundesland wie Oberösterreich hat eine besondere Verantwortung für alle, die unsere Hilfe brauchen. Das betrifft vor allem Menschen mit Beeinträchtigungen, die in der Mitte unserer Gesellschaft stehen. Aber auch unsere ältesten Liebsten, die bei uns gut und gerne alt werden können. Das ist mein Anspruch für Oberösterreich.

Die Messe „integra" spiegelt diesen Anspruch wider. Sie steht exemplarisch für den Weg, den wir als Gemeinschaft gehen müssen. Ein Weg, der von Empathie, Innovation und dem unermüdlichen Streben nach Verbesserung der Lebensqualität aller Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher geprägt ist. In dem riesigen Innovationspool der „integra" werden Lösungen gezeigt, die das Leben pflegebedürftiger Menschen und Menschen mit Beeinträchtigungen nicht nur erleichtern, sondern auch bereichern. Es ist ein Ort, an dem der menschliche Aspekt der Pflege und Therapie im Vordergrund steht. Wo persönliche Geschichten und Erfahrungen genauso wichtig sind wie technische Fortschritte. Diese Messe ist ein leuchtendes Beispiel dafür, wie Technologie, Menschlichkeit und Innovation Hand in Hand gehen können, um eine inklusivere und zugänglichere Welt zu schaffen.

Als Innovationsland Oberösterreich ist es unser Anspruch, die Chancen der Digitalisierung und moderner & innovativer Technologien zur Unterstützung unserer Mitarbeiter/innen und zum Wohle der Betroffenen und deren Angehörigen gezielt zu nutzen. Und es darf am Arbeitsmarkt keinen Unterschied machen, ob jemand eine Beeinträchtigung hat oder nicht. Daran arbeiten wir und setzen hier bewusst Maßnahmen.

Ich wünsche allen Besucher/innen einen informativen Messebesuch und danke den Organisator/innen für ihren Einsatz.

Soziales oberösterreich

DR. ANDREAS RABL
Bürgermeister

Liebe Messebesucherinnen und Messebesucher,

die Messe „integra" findet heuer bereits zum 18. Mal statt. Sie bietet eine einzigartige Plattform, auf der neueste Entwicklungen präsentiert werden und Experten sich treffen, um gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen von morgen zu erarbeiten, angefangen von innovativen Pflegekonzepten über modernste Rehabilitationstechnologien bis hin zu zukunftsweisenden Therapiemethoden.

Besonders die Pflege von Angehörigen zu Hause ist für viele eine große Herausforderung, bei der jede Unterstützung für die betroffenen Menschen willkommen ist, wie Hilfsmittel oder Informationen und Ansprechpartner. Auf der Messe können sich pflegende Angehörige auch gezielt über die verschiedenen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Gesundheits- und Sozialbereich informieren. Als neuer Schwerpunkt steht heuer erstmals die „Kinder-Reha" auf dem Programm. Auch hier gibt es viele wertvolle und nützliche Tipps für die betroffenen Familien.

Insgesamt finden 60 Workshops, Vorträge und Präsentationen auf der integra statt. Die zahlreichen Bildungsveranstaltungen bieten genügend Raum für Weiter- und Fortbildung der Fachkräfte, aber auch viel Wissenswertes für das interessierte Publikum.

Ich freue mich, dass wir mit der integra eine so wichtige und wertvolle Fachmesse durchführen dürfen und wünsche allen Beteiligten viel Erfolg und allen Besuchern eine informative, spannende und interessante Messe.

ALLGEMEINE MESSEINFORMATIONEN

Gemeinsam stark: Inklusion als Leitprinzip auf der integra 2024

Österreichs Messe für Pflege, Reha und Therapie überzeugt mit einem Mix aus umfangreichem Ausstellungsbereich, der durch Fachvorträge, Workshops und Diskussionsrunden ergänzt wird. Die integra ist unter dem Motto „Lebensqualität durch Inklusion" von 5. bis 7. Juni 2024 die wichtigste Plattform für Betroffene, Therapiefachleute, Mitarbeitende aus Fachhandel und Gewerbe sowie Institutionen und Verbände innovative Hilfsmittel. Nutzen Sie das umfangreiche und vielfältige Bildungs- und Aktionsprogramm, tauschen Sie Erfahrungen aus und informieren Sie sich über aktuelle Entwicklungen und Erkenntnisse!

EINTRITTSPREISE

Tageskarte Erwachsene €13,00

Ermäßigte Tageskarte €11,00

Anfragen für Gruppenbuchungen bitte an c.gerstel@messe-wels.at

ÖFFNUNGSZEITEN
Mi 05.06. | 9.00 – 17.30
Do 06.06. | 9.00 – 17.30
Fr 7.06. | 9.00 – 16.30

tickets.messe-wels.at

IMPRESSUM: Veranstaltungsort: Welser Messegelände, Halle 20, Messeplatz 1, A-4600 Wels, Tel: +43 72 42 / 93 92-0
E-Mail: office@messe-wels.at, www.messe-wels.at / Satz- und Druckfehler sowie Programmänderungen vorbehalten.
Das Rahmenprogramm finden Sie tagesaktuell auf der Homepage integra.at

Fachausstellung Halle 20

Die Buchstaben (A, C, D, E, F) bezeichnen die Hallensektoren.

Vortrags- & Workshopräume:

- in Halle 20 und Halle 21 OG barrierefrei erreichbar
- ausreichend Garderoben & Schließfächer vor Ort

Barrierefreie Sanitäranlagen:

- 4 Toiletten im Eingangsbereich Halle 21 EG und OG
- 2 Toiletten im Foyer zwischen Halle 20 und 21
- 2 Toiletten im Eingangsterminal Halle 20 auf der Höhe von Sektor E
- 1 Toilette Sektor A

Rauchverbot in der gesamten Halle!

Gastronomie/Imbiss/Restaurant:

- Living Bistro: Eingangszone Halle 20 A
- Restaurant „Im Turm" 1. OG
- Imbiss Eingangsterminal Halle 20, Sektor F

Bankomat im Foyer Halle 20 und vor Halle 21

E-Tankstelle

Wickeltisch für Erwachsene in Halle 21 EG

Alle Infos zu Anreise, Parkplätze, Leihrollstühle, Gebärdendolmetsch, Blindenservice und Hunde finden Sie unter integra.at.

BILDUNGS- & AKTIONS-PROGRAMM

in Kooperation mit neuroBILDUNG

JETZT WORKSHOP-TICKET BUCHEN!
TICKETS.MESSE-WELS.AT

Bildung ist ein Grundstein unserer Gesellschaft. Sie entscheidet im besonderen Maße über Teilhabe und Lebenschancen. Sie ermöglicht Selbstbestimmung und eröffnet Perspektiven, persönliche Interessen und Bedürfnisse zu erkennen, zu formulieren und sich an der Entwicklung und Gestaltung der Gesellschaft aktiv zu beteiligen.

Nutzen Sie das umfangreiche und vielfältige Fortbildungsprogramm! Tauschen Sie sich über Erfahrungen aus und informieren Sie sich über aktuelle Entwicklungen und Erkenntnisse!

Mit dem Erwerb einer Eintrittskarte zur Messe integra können alle angebotenen Vorträge kostenlos besucht werden. Die Teilnahme an Workshops ist nicht im Messeeintritt enthalten. Der Kostenbeitrag beträgt pro Workshop 17 Euro (inkl. MwSt). Aufgrund der begrenzten Teilnehmer:innenzahl ist eine verbindliche Online-Buchung auf www.tickets.messe-wels.at erforderlich. Restplätze können vor Ort gebucht und bezahlt werden. Die Workshops finden in Halle 20 und 21 im 1. OG statt, die Vorträge in Halle 20 im 2.OG und Halle 21 im 1.OG und sind über den Lift barrierefrei zugänglich.

Tagungsunterlagen und Veröffentlichungshinweis
Die Manuskripte der Vortragenden finden Sie nach der Messe im Internet unter integra.at. Aus urheberrechtlichen Gründen können wir nicht alle Vortragsmanuskripte anbieten - wir bitten dafür um Ihr Verständnis.

Werbeanzeige

ooe.arbeiterkammer.at

MITTWOCH 5.6.
BILDUNGSPROGRAMM

QR-Code scannen für Detailinfos zu den Kursen

VORTRÄGE

11:00 Uhr

GLEICHSTELLUNGSRECHT UND UN-KONVENTION

Wie sieht es mit den tatsächlichen Rechten von Menschen mit Behinderungen in Österreich aus? Österreich hat seit 2006 ein Gleichstellungsgesetz, 2008 hat es sich zur UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen bekannt. Aber wie sieht die Lebensrealität nun tatsächlich aus? Haben wir ein gleichberechtigtes Leben, ein Leben, so wie alle anderen auch? Im Vortrag wird eine kurze historische Einleitung den Auftakt zu einem Überblick über die Lebensrealitäten von Menschen mit Behinderungen in Österreich bilden.

Mag. Christine Steger

©Karo Pernegger

11:00 Uhr

PFLEGEZUKUNFT ÖSTERREICH: EIN ZUKUNFTSBLICK INS JAHR 2030

Krankenstationen schließen, in Pflegeheimen gibt es durch den Personalmangel weniger Plätze und ein Platz in der Hauskrankenpflege ist für viele mittlerweile ein Glücksfall, da auch hier die Personalressourcen fehlen. Wie sieht die weitere Lage im Jahr 2030 aus? Was können wir tun, dass Österreich von seiner guten Qualität nicht noch mehr einbüßt? Sieht es in anderen Ländern besser aus? Der Vortrag basiert nicht auf einem Blick in die Glaskugel, sondern zeigt mit Fakten und Daten die Realität, Handlungsoptionen und vielleicht sogar ein Happy End.

Prof (FH) Markus Golla

©Katrin Schützenauer

11:00 Uhr

SPEZIALISIERUNG, VERNETZUNG UND SICHTBARKEIT ALS HERAUSFORDERUNG IN DIGITALEN ZEITEN

Aufgrund des rasanten Wissenswachstums wird die Spezialisierung eine für uns immer größere Herausforderung. Spezialisierung kann jedoch nicht mit Allroundertum abgedeckt werden, da dies viele Mitarbeiter*innen überfordert und frustriert. Die Tatsache, dass unsere individuellen Expertenfelder immer kleiner werden, führt zu sich ständig vertiefender Spezialisierung. Die einzige Chance dieser Entwicklung zu begegnen ist es, die eigenen Wissenslücken mit Kooperation zu füllen! Dazu bedarf es aber einer neuen Form der Zusammenarbeit. Um Organisationen weiterhin erfolgreich zu machen, braucht es neue Wirksamkeiten; von Menschen gleichermaßen wie von Unternehmen. Der Vortrag zeigt auf, wie dies auch in Gesundheits- und Sozialbetrieben gut gelingen kann.

Dr. Christoph Zulehner

©Zulehner Christoph

12:00 Uhr

DAS SOZIALRAUMORIENTIERTE MODELLPROJEKT QPLUSALTER: EIN ERFAHRUNGSBERICHT AUS HAMBURG

QplusAlter: Selbstbestimmt und gut unterstützt im Quartier
Das sozialraumorientierte Modellprojekt QplusAlter unterstützt ältere Menschen und pflegende Angehörige dabei, nach ihren Vorstellungen im Quartier zu leben. Dafür entwickeln sie gemeinsam mit Lots*innen gute Lösungen und den passgenauen Unterstützungsmix unter Einbezug aller möglichen Ressourcen. Julia-Christin Gaum, Projektleitung bei QplusAlter und früher selbst als Lotsin tätig, gibt in diesem Vortrag Einblicke in die Arbeit und Funktion der Lots*innen, stellt Grundlagen des Fachkonzeptes Sozialraumorientierung vor und zeigt Ihnen Anknüpfungspunkte und Perspektiven für Ihre Arbeitsfelder.

Julia-Christin Gaum

©Heike Günther

12:00 Uhr

SUCHT-BEHINDERUNG-SELBSTBESTIMMUNG

Kooperation zwischen Behindertenhilfe und Suchthilfe am Beispiel des Wiener Praxisbuches

Sucht ist eine komplexe chronische Erkrankung, die alle Gesellschaftsschichten und alle Bevölkerungsgruppen betrifft. Für Mitarbeiter*innen der Behindertenhilfe kann das Suchtverhalten ihrer Klient*innen zu besonderen Herausforderungen führen. Um eben diesen Situationen kompetent und praxisnah zu begegnen, haben der Dachverband Wiener Sozialeinrichtungen und die Sucht- und Drogenkoordination Wien (SDW) gemeinsam mit Mitarbeiter*innen der Behindertenhilfe das Praxisbuch „Umgang mit Sucht bei Menschen mit Behinderungen" entwickelt.

Es ist eine praxisorientierte Arbeitsunterlage für Mitarbeiter*innen der Behindertenhilfe in Bezug auf den Umgang mit Personen mit problematischen Suchtverhalten und trägt dazu bei, den Erhalt einer subjektiv guten Lebensqualität der betreuten Personen zu unterstützen. In diesem Vortrag werden die Entwicklung und die Umsetzung des Praxisbuches sowie weitere begleitende Maßnahmen vorgestellt.

DSA Dipl.-Päd. Georg Preitler

@Institut für Suchtprävention der Sucht- und Drogenkoordination Wien

12:00 Uhr

IN DER RUHE LIEGT DIE KRAFT - ENTDECKE DEN NERV, DER HEILUNG SCHAFFT!

Er ist der X. und längste von XII paarigen Hirnnerven, als einziger verlässt er den Kopfbereich und verbindet zahlreiche Organe des Rumpfes direkt mit dem Gehirn: der Vagusnerv, auch umherschweifender Nerv genannt. Aufgrund seiner bedeutenden Rolle im Bereich des parasympathischen Nervensystems wird er auch als der Regenerations-, Erholungs- und sogar Selbstheilungsnerv bezeichnet. Im vegetativen Nervensystem ist er mitverantwortlich für die Regulation der Funktionen zahlreicher innerer Organe, des Kehlkopfes (schlucken) und des Gastrointestinaltraktes.

Das Wissen um den Vagusnerv und wie dieser gezielt aktiviert werden kann eröffnet neue Möglichkeiten in der Therapie und Gesundheitsförderung.

Mag. Dr. Gerda Delaunay

©IndrichFotografie

14:00 Uhr

EIN LEBEN MIT PARKINSON, NUR ZITTERN?

Was bedeutet die Diagnose Morbus Parkinson und wie lebt es sich mit Parkinson, insbesondere als noch im Arbeitsleben stehender Mensch? Einen Einblick dazu erhalten Sie im Vortrag vom Leiter der Parkinson Selbsthilfegruppe Wels, und seiner Frau, welche die Angehörigen Gruppe für Parkinson Erkrankte betreut. Aus medizinischer Sicht beleuchtet Fr. Dr. Steffelbauer, die Präsidentin des Vereins Parkinson Selbsthilfe Oberösterreich, die Auswirkungen im Alltag.

Dr. Michaela Steffelbauer, Christian Sommerhuber, Karin Sommerhuber

@Stefelbauer Michaela, @Karin Sommerhuber @Christian Sommerhuber

14:00 Uhr

DAS GLÜCK KOMMT ZU DENEN, DIE LACHEN!

Die Kunst, dem „Ernst des Lebens" mit Humor zu begegnen

Über sich selbst lachen, die kleinen Alltagspannen mit Schmunzeln nehmen und auch fordernden Situationen mit heiterer Gelassenheit begegnen. Eine humorvolle Lebenshaltung schafft jene „heilsame Distanz", aus der es uns gelingen kann, Ereignisse zu relativieren, über unsere Fehler zu lachen und unseren Alltag zu ent-stressen. Ein kurzweiliger Fachvortrag über die Bedeutung von Lachen und Humor als Quelle für Gelassenheit, Lebensfreude und Glück.

Sabine Reichsthaler

©Kneidinger Photography

14:00 Uhr

SOCIAL PRESCRIBING IN DER PRIMÄRVERSORGUNG - DIE RESSOURCEN IM BLICK

Etwa jede fünfte Konsultation in der Primärversorgung erfolgt aufgrund gesundheitsrelevanter, nichtmedizinischer Anliegen. Social Prescribing ist ein Interventionsansatz, bei dem gesundheitsbezogene psychosoziale und emotionale Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten erkannt, angesprochen und adressiert werden.

Im Rahmen des Vortrags werden der Ansatz und seine Umsetzungsmöglichkeiten in der Primärversorgung vorgestellt.

Mag.a Dr.in
Daniela Rojatz

©Ettl-0702_watermark

15:00 Uhr

ERSTE HILFE FÜR DIE SEELE: WAS TUN, WENN DIE SEELE AKUT IN NOT IST?

Wenn jemand auf der Straße umfällt, ruft man die Rettung. Doch wenn jemand neben uns weint, apathisch oder verzweifelt wirkt, was dann? Was tun, wenn die Seele akut in Not ist? Die Initiative „Erste Hilfe für die Seele", mit unterschiedlichen Schwerpunkten, hat unter anderem die Ausbildung von „Ersthelfer*innen für psychische Gesundheit" zum Ziel.

Es ist ein evidenzbasiertes, internationales Programm, das in Australien entwickelt wurde und seit 2021 in Österreich angeboten wird. In den Seminaren erlernen die Teilnehmer*innen wie Sie bei psychischen Problemen Erste Hilfe leisten können. Sie erhalten Grundwissen zu psychischen Störungen, erlernen und üben konkrete Erste Hilfe Maßnahmen in 5 Schritten. Bei diesem Vortrag erhalten sie Informationen wie auch Sie „Ersthelfer*in für psychische Gesundheit" werden können.

Andrea
Viertelmayer

@pro mente OÖ

15:00 Uhr

DIGITALE ANWENDUNGEN IN DER EXTRAMURALEN PFLEGE UND BETREUUNG

Der demografische Wandel und der derzeit herrschende Pflegepersonalmangel führen dazu, dass die Integration von innovativen Technologien in der extramuralen Versorgung von Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf forciert werden.

Im Rahmen dieser Präsentation werden zwei praktische Beispiele solcher Technologien vorgestellt, die helfen sollen, die derzeitige Situation für pflegende und gepflegte Personen durch den Aufbau von Gesundheitskompetenzen, die Dokumentation von Gesundheitsdaten, sowie durch die automatische Erkennung von Risikofaktoren zu verbessern.

Mag.a Dr.in phil.
Ursula Halbmayr-
Kubicsek MSc

Aff. Asst. Prof. Dr.
rer. nat. Bernhard
Schwartz BSc MSc

@Studio Ulli Engleder
@Thomas Altendorfer

15:00 Uhr

ROBOTISCHE REVOLUTION -
NEUE MASSSTÄBE FÜR EIN SELBSTBESTIMMTES LEBEN!

Entdecken Sie Innovationen für ein selbstbestimmtes Leben! Als Highlight stellen wir Ihnen in diesem Vortrag die Funktionsweisen und Möglichkeiten der „CARBONHAND®" vor! Eine bionische Handorthese, die schwachen Händen neue Stärke verleiht. Sensoren der Handorthese verstärken die Griffkraft und ermöglichen das Halten und Greifen von Gegenständen. Darüber hinaus präsentieren wir Ihnen den „Bateo Roboterarm", der Ihnen im Alltag mehr Unabhängigkeit verschafft!

Erleben Sie in diesem Vortrag eine neue Form der Armmobilität, die auch mit Rollstuhlsteuerung bedienbar ist, und vielseitigen Halt für Gegenstände bietet.

Daniel Sturmair,
MBA

@Sturmair Daniel

WORKSHOPS

11:00 Uhr

ETWAS ANDERE „SICHT"- WEISEN

In diesem Workshop machen die Augen Pause. Dafür haben die anderen vier Sinne ihren großen Auftritt und ermöglichen unseren Gästen Reize und Wahrnehmungen einer etwas anderen Art.

Unter den wachsamen Ohren einer blinden Leitungsperson werden Mensch und Umwelt einmal ganz anders wahrgenommen. Und anstelle der sonst eher präsenten „besonderen Bedürfnisse" treten eher die „besonderen Fähigkeiten" in den Vordergrund.

Fr. Susanne Breitwieser

@BSVOOE

11:00 Uhr

VOM SPRECHEN ZUM ZAUBERN – DIE TRANSFORMIERENDE KRAFT VON WORTEN IM PFLEGE ALLTAG!

Sprache ist kraftvoll und mächtig. Worte können verletzen und heilen, verbinden und trennen, schwächen und stärken. Worte können zur Mithilfe animieren oder in den Widerstand treiben. Worte können ein Wir-Gefühl fördern oder Frust und Stress verbreiten.

Worte wirken immer. Worte können zaubern! Ein praxisnaher, humorvoller Workshop mit vielen Beispielen aus der Alltags- und Pflegesprache, die einladen, die eigene Wortwahl neu zu denken und zu wandeln.

Sabine Reichsthaler

©Kneidinger Photography

11:00 Uhr

PFLEGE UND BETREUUNG VON MENSCHEN MIT DEMENZ IM AKUTKRANKENHAUS

Der Workshop fokussiert auf die Pflege von Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus. Die häufig herausfordernde Situation wird aus verschiedenen Sichtweisen und Blickwinkeln beleuchtet. Es wird aufgezeigt, wie Personen mit Demenz und ihre Angehörigen einen Aufenthalt im Akutkrankenhaus erleben (können).

Auch die Perspektive der Fachpersonen wird dargelegt. Im Workshop werden Ideen für eine person-zentrierte Pflege im Akutkrankenhaus präsentiert, notwendige Voraussetzungen und Rahmenbedingungen werden diskutiert und gemeinsam mit dem Publikum erarbeitet.

Dr.in phil. Melanie Karrer MA

Mag.a Dr.in phil. Ursula Halbmayr-Kubicsek MSc

@Studio Ulli Engleder

@Fotocredit_privat (Raffael Karrer)

11:00 Uhr

SCHNUPPERKURS GEBÄRDENSPRACHE

Ein besseres Verständnis für die Welt gehörloser Mitmenschen!
Die Österreichische Gebärdensprache, kurz ÖGS, ist der Kommunikationsweg, auf dem sich Angehörige der Gehörlosengemeinschaft untereinander verständigen. Sie ist eine eigene anerkannte Minderheiten Sprache.

Dieser Workshop ermöglicht Ihnen ohne Vorkenntnisse einen ersten Einstieg in die ÖGS und schafft durch die Vermittlung von wichtigen Hintergrundinformationen gleichzeitig ein besseres Verständnis für die Welt unserer gehörlosen Mitmenschen.

Lisa Mottl

Valerie Clarke

@Inclusion 24

@Inclusion 24

14:00 Uhr

EINE STUNDE 80 SEIN!

Der Workshop „Eine Stunde 80 sein" macht die Situation älterer Erwachsener erleb- und spürbar: Durch Anlegen von Bandagen, Schienen, Brillen und speziellen Schuhen werden spezifische Krankheitsbilder (Schlaganfall, Morbus Parkinson und Rheuma) simuliert.

Die Teilnehmer*innen werden mit Gefühlen und Bedürfnissen konfrontiert, die diese Bewegungseinschränkungen in ihnen auslösen und reflektieren diese abschließend in der Gruppe.

Silvia Tuider
@Tuider Silvia

14:00 Uhr

ARBEITSRECHT INKLUSIV

In diesem Workshop schauen wir uns gemeinsam an, warum es überhaupt ein ARBEITS-RECHT gibt, was sich genau dahinter verbirgt und warum es inklusiv sein sollte. Was haben die Gegensätze der Interessen von Arbeitgeber*innen und Arbeitnehmer*innen zur Entwicklung des (inklusiven) Arbeitsrechts beigetragen? Und was hat Arbeitsrecht mit Menschenrecht zu tun? Wir arbeiten uns durch Verfassung und Inklusion hin zu Dienstverträgen und Lohnzetteln.

Am Ende haben Sie ein gutes Verständnis der verschiedenen Begrifflichkeiten des inklusiven Arbeitsrechts und deren Anwendung in der Praxis.

Mag. Sepp Lenzenhofer
@Inclusion 24

14:00 Uhr

DAS SOZIALRAUMORIENTIERTE MODELLPROJEKT QPLUSALTER

Selbstbestimmt und gut unterstützt im Quartier
Das sozialraumorientierte Modellprojekt QplusAlter unterstützt ältere Menschen und pflegende Angehörige dabei, nach ihren Vorstellungen im Quartier zu leben. Dafür entwickeln sie gemeinsam mit Lots*innen gute Lösungen und den passgenauen Unterstützungsmix unter Einbezug aller möglichen Ressourcen.

Julia-Christin Gaum, Projektleitung bei QplusAlter und früher selbst als Lotsin tätig, gibt in diesem Workshop Einblicke in die Arbeit und Funktion der Lots*innen, stellt Grundlagen des Fachkonzeptes Sozialraumorientierung vor und berät mit Ihnen Anknüpfungspunkte und Perspektiven für Ihre Arbeitsfelder.

Julia-Christin Gaum
©Heike Günther

14:00 Uhr

MUTIG TABU – SEXUALITÄT BARRIEREFREI

Sexualität ist ein Grundbedürfnis jedes Menschen, auch bei physischer, psychischer, kognitiver oder multipler Beeinträchtigung. In diesem Workshop stellen wir Ihnen das Projekt „PIMP YOUR DOLL" und ihre vielfältigen Einsatzmöglichkeiten vor.

Wer macht sich Gedanken zum Thema Sexualität, Aufklärung und Behinderung und wie können sensibel und verantwortungsvoll gemeinsam neue Wege gegangen werden!? Pimp your Doll - zum Kennenlernen und Ausleben von Sexualität, Prävention und Aufklärung in puncto Sexualität, nach dem Motto „PIMP YOUR HANDICAP".

Jürgen Kirchgatterer
Silke Mairinger
@pimp your doll
@pimp your doll

DONNERSTAG 6.6.
BILDUNGSPROGRAMM

QR-Code scannen für Detailinfos zu den Kursen

VORTRÄGE

10:00 Uhr

DEMENZ GEHT UNS ALLE AN

Das Thema Demenz ist mittlerweile auch in der Gesellschaft angekommen. Es sind sowohl junge Menschen, die noch im Arbeitsleben stehen als auch die Älteren und deren Familien, die das Leben mit Demenz meistern. Auffällig ist, dass zunehmend Menschen mit Down-Syndrom und Demenz, in den Fokus rücken. In diesem Vortrag werden einige Etappen der Forschungstätigkeit der Demenz Support Stuttgart präsentiert und Erfahrungsberichte in Prozessbegleitungen in ambulanten und stationären Settings von Menschen mit Demenz dargestellt.

Christina Kuhn

©Demenz Support Stuttgart

10:00 Uhr

PARA WG, EIN WOHNTRAININGSANGEBOT DES SCHWEIZER PARAPLEGIKER ZENTRUMS

Das ParaWG Konzept ist ein Angebot des Schweizer Paraplegiker-Zentrums und bietet querschnittgelähmten Menschen spezifische Lernfelder, mit dem Ziel, selbstständig und selbstbestimmt zu leben. Im zeitlich begrenzten Wohntraining fördern die WG-Bewohnenden ihre Selbstkompetenz und ihr Selbstmanagement.

Mit dem Wohntrainingsangebot ParaWG werden Betroffene während einer Dauer von 6 Monaten bis zu drei Jahren von einem interdisziplinären Betreuungsteam in unterschiedlichen Phasen begleitet. Erleben auch Sie die Erfolgsstory der ParaWG!

Stefan Staubli, Msc
Dr. Urban Schwegler

©Schweizer Paraplegiker-Gruppe

10:00 Uhr

BESSER ARM AB ALS ARM DRAN!

Viele Menschen mit Beeinträchtigung werden im alltäglichen Leben kaum wahrgenommen, Martin Fromme zwingt uns hinzuschauen. Er konfrontiert uns, spricht laut aus, was wir nicht zu fragen wagen. Sein Witz changiert zwischen bissig, feinsinnig, skurril bis hin zu einer tiefen Berührung. Sein Humor baut Ängste ab und bricht mit den Tabus, über Grenzen hinweg. Indem man über ein Tabu lacht, wird sofort das Thema entmystifiziert, und das ist natürlich. Man lacht über sich, egal ob behindert oder nichtbehindert – und das ist das Hervorragende dabei. Freuen Sie sich auf Deutschlands einzigen asymmetrischen Komiker.

Martin Fromme

©Timm Ortmüller

11:00 Uhr

WER ANS JENSEITS GLAUBT, IST TROTZDEM TOT - EINE NEUVERMESSUNG DES TODES

Mitarbeitende im Gesundheitswesen sind höchst kompetent darin, menschliche Schicksale zu begleiten. Krisen, Krankheit, Schmerz und oft der Tod sind Teil ihres Berufes. Alle menschlichen Schicksale, die uns begegnen, bringen das Wissen um unsere eigene Endlichkeit mehr oder weniger laut in uns zum Klingen. Das Wissen um unseren eigenen Tod beeinflusst unser berufliches Tun, unsere Entscheidungen, gestaltet unsere Beziehungen, formt unsere Überzeugungen und Werte mehr als uns im ersten Moment bewusst ist. Es kann ein Gewinn für das berufliche und persönliche Leben sein, dem menschlichen Ende mal anders auf den Grund zu gehen!

Dr. Martin Prein

@WerbeID

11:00 Uhr

EVIDENZBASIERTE BERUFLICHE INTEGRATION: EIN ANGEBOT DER SCHWEIZER PARAPLEGIKER GRUPPE

ParaWork unterstützt Menschen mit Querschnittlähmung, die eine berufliche Eingliederung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt anstreben und bietet individuell angepasste Maßnahmen an.
Gemeinsam mit der Forschungsgruppe Arbeit und Integration der Schweizer Paraplegiker Forschung wurde ein Programm entwickelt, welches die nachhaltige berufliche Wiedereingliederung von Menschen mit Querschnittlähmung zum Ziel hat. Auswertungen einer mehrjährigen Begleitevaluation belegen den Erfolg dieses Vorgehens.

Stefan Staubli, Msc
Dr. Urban Schwegler

©Schweizer Paraplegiker-Gruppe

11:00 Uhr

PROFESSIONELLES DEESKALATIONSMANAGEMENT NACH PRODEMA – MITARBEITER*INNENSCHUTZ

ProDeMa® ist ein umfassendes, praxisorientiertes, evaluiertes und nachhaltiges innerbetriebliches Präventions- und Handlungskonzept.

Die Sicherheit der Mitarbeitenden vor psychischen oder physischen Verletzungen durch Übergriffe von zu Betreuenden und die Qualität der Beratung, Begleitung, Betreuung, Pflege bzw. Behandlung von Klient*innen mit abwehrenden, herausfordernden, aggressiven und befremdlichen Verhaltensweisen sind die beiden wichtigsten Ziele des Konzepts, welche in diesem Vortrag vorgestellt werden.

Florian
Henetmayr

©Elisabeth Hofinger-67

14:00 Uhr

ARBEITEN, WO ALLE ARBEITEN!

Gelebte Integration am Arbeitsplatz – Chancen und Risiken von Integrativer Beschäftigung. Integrative Beschäftigung im Institut Hartheim hat viele Gesichter. In unserem Beitrag wollen wir Menschen, die in der Integrativen Beschäftigung tätig sind, in Videobeiträgen selbst zu Wort kommen lassen.
Sie erzählen von ihrer Arbeit in den unterschiedlichen Bereichen. Sie berichten von positiven Erlebnissen und Erfahrungen, thematisieren Hindernisse und Stolpersteine und beschreiben ihre Wünsche für die Zukunft.

Barbara Elsherif, MA,
Dr. Gabriele Ruis

©Elsherif Barbara
@Ruis Gabriele

14:00 Uhr

DIE VIER SÄULEN DES ERWACHSENENSCHUTZGESETZES

Im Vortrag werden die vier Säulen des Erwachsenenschutzes, Vorsorgevollmacht, gesetzliche, gerichtlich und gewählte Erwachsenenvertretung näher gebracht. Zudem wird anhand praktischer Beispiele die Thematik erläutert.
Der Vortragende bearbeitet derzeit im Raum Linz und Wels 80 gerichtliche Erwachsenenvertretungen und verfasst eine Reihe von Vorsorgevollmachten sowie gesetzliche und gewählte Erwachsenenvertretungen. In diesem Zusammenhang werden auch immer wieder Fragen des Erbrechts behandelt und wurden bereits zahlreiche Testamente verfasst.

Dr. Wolfgang Stütz

©Stütz Wolfgang

Werbeanzeige

14:00 Uhr

PERSONENZENTRIERTE ZUKUNFTSPLANUNG UND SOZIALRAUMORIENTIERUNG IN DER BEHINDERTENARBEIT

Peter Grundner
Eva Maria Maringer

@fokusMensch
@fokusMensch

Durch eine individuelle, respektvolle und inklusive Herangehensweise können wir dazu beitragen, die Lebensqualität von Menschen mit Beeinträchtigungen nachhaltig zu verbessern. Wir zeigen auf, wie durch individuelle Zielsetzung und die Integration in den lokalen Sozialraum ein nachhaltiger Entwicklungsschub erreicht werden kann. Anhand von praxiserprobten Methoden und inspirierenden Fallbeispielen erhalten Fachkräfte wertvolle Impulse zur Umsetzung in ihrem Arbeitsalltag. Der Vortrag bietet konkrete Handlungsempfehlungen für eine zukunftsweisende, inklusive Gestaltung der Behindertenarbeit.

15:00 Uhr

BERUFLICHE SELBSTÄNDIGKEIT FÜR MESCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNG

Mag. Nicola Vogl

@Hartlauer

Sie möchten beruflich unabhängig sein und Ihre eigenen Ideen verwirklich und sich eine eigene berufliche Existenz aufbauen? Dieser Vortrag gibt zuerst einen Überblick, was berufliche Selbständigkeit bedeutet, welche „pro und contra" es gibt und welche Rahmenbedingungen das Unternehmertum mit sich bringt. Im zweiten Teil werden die Umsetzungsschritte dargestellt. Vom Geschäftskonzept über Förderungen und Vergünstigungen und Anträgen bis zur Gründung.

15:00 Uhr

AUTISMUS-SPEKTRUM IN ALLER MUNDE – WARUM EIGENTLICH?

Mag. Sonja Metzler

@Lukas Pelz/ primephoto

Was macht das Autismus-Spektrum aus und weshalb scheint es für Medien so interessant zu sein? Wollen Menschen mit Autismus lieber allein sein oder doch in Gruppen? Weshalb fordert der Umgang mit autistischen Kindern viele Eltern und auch Fachleute? Was hilft denn wirklich und wo gibt es Angebote? Vielleicht haben Sie sich die eine oder andere Frage auch schon gestellt. Im Vortrag wird anhand der Vielfalt des Autismus-Spektrums und international bewährter Strategien auf die Fragen eingegangen und ein Ausbildungsangebot der Diakonie zur Verbesserung der Versorgung in Österreich aufgezeigt.

15:00 Uhr

GLÜCKLICHES HÄNDCHEN

Martin Fromme

@Timm Ortmüller

Wer kann schon von sich behaupten ein „Glückliches Händchen" zu haben? Wenn nicht Martin Fromme, wer dann? Mit seinem zweiten brandneuen Programm ist er zur Zeit auf Tour. Comedy mit einer klaren Haltung. Und das will schon etwas heißen, bei eindeutiger Schieflage. Und was ist zur Zeit wichtiger als ein klares Statement zur Diversität? Kunst und Kultur sollte die Kraft haben zu verändern. Nachhaltig. Ohne erhobenen Zeigefinger. Sondern ungehemmt, emphatisch, rotzfrech, wertschätzend, authentisch. Freuen Sie sich auf Deutschlands einzigen asymmetrischen Komiker.

WORKSHOPS

10:00 Uhr

MOTOTHERAPIE - DIE VERBINDUNG ZWISCHEN MOTORIK UND LERNEN!

Karin Sommerhuber

@Karin Sommerhuber

Wir lernen uns zu bewegen und bewegen uns, um zu lernen! Die Mototherapie als neuromotorisches Training, verhilft Kindern dazu, in der Motorik und Sensorik ihre Wahrnehmungsverarbeitung zu verbessern. Sie versteht sich als Schnittstelle zwischen Gehirn und Motorik. In diesem Workshop werden Ihnen diese Zusammenhänge näher erläutert. Darüber hinaus erfahren Sie, wie durch mototherapeutische Übungen viele Bereiche gezielt gefördert werden können, um ein Nachreifen der Sensomotorik und der Wahrnehmung zu erreichen.

10:00 Uhr

UMGANG MIT SUCHT BEI MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Seit Jänner 2022 steht den Mitarbeiter*innen der Wiener Behindertenhilfe das Praxisbuch „Umgang mit Sucht bei Menschen mit Behinderungen zur Verfügung. Es wurde in einer Kooperation vom Dachverband Wiener Sozialeinrichtungen und der Sucht- und Drogenkoordination Wien entwickelt und bietet einen umfassenden Überblick zum Umgang mit Personen mit problematischem Suchtverhalten. Neben Grundlagen zum Thema Sucht und suchtpräventiven Ansätzen stellt es häufig konsumierte Substanzen und deren Charakteristika vor.

Außerdem umfasst es einen Praxisteil mit Übungen und Informationen zu Gesprächsführung, Lebens- und Risikokompetenzen sowie Unterstützungsangeboten. Dieser Workshop gibt Einblick in das Praxisbuch, stellt Übungen aus dem Praxisteil vor und bietet Gelegenheit zum Ausprobieren.

DSA Dipl.-Päd. Georg Preitler

©Institut für Suchtprävention der Sucht- und Drogenkoordination Wien

10:00 Uhr

EINE STUNDE 80 SEIN!

Der Workshop „Eine Stunde 80 sein“ macht die Situation älterer Erwachsener erleb- und spürbar: Durch Anlegen von Bandagen, Schienen, Brillen und speziellen Schuhen werden spezifische Krankheitsbilder (Schlaganfall, Morbus Parkinson und Rheuma) simuliert.

Die Teilnehmer*innen werden mit Gefühlen und Bedürfnissen konfrontiert, die diese Bewegungseinschränkungen in ihnen auslösen und reflektieren diese abschließend in der Gruppe.

Silvia Tuida

©Tuider Silvia

10:00 Uhr

VIBROVITA ® - SIT AND BE FIT!

Bei diesem außergewöhnlichen Training erleben Sie, wie Sie den Stuhl für Ihre Fitness „NUTZEN“ anstatt nur darauf zu „SITZEN“. Neben den physiologischen Gegebenheiten des Sitzens und der damit in Zusammenhang stehenden neuralgischen Bereiche erhalten Sie logische, bestens strukturierte Abläufe, um unterschiedliche Trainingsaspekte wie Mobilisation, Koordination, Kraft etc. sehr effektiv zu fördern - und Ihren Blickpunkt auf das Thema Sitzen verändern - garantiert!

Es kommen auch einfache Materialien wie Bälle und Bänder, sowie Vibrationsringe zum Einsatz. Egal, aus welchen Gründen Sie im Sitzen trainieren: „Sit and be fit“ ist einfach der Hit!

Mag. Dr. Gerda Delaunay

©IndrichFotografie

Unser mobiles Hospiz- und Palliativteam unterstützt schwer kranke Menschen und deren Angehörige in gewohnter Umgebung.

Nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Wir besprechen gemeinsam, wie wir Ihnen bestmöglich helfen können.

Einsatzleitung: DGKP D. Feregyhazy-Astecker, PM.ME.
4600 Wels, CITY CAMPUS Wels, Rainerstraße 15, 1. Stock, Top 16
Öffnungszeiten: Mo bis Do, 08.00 – 13.00 Uhr | Fr, 08.00 – 12.00 Uhr
Termine nach Voranmeldung!

HOSPIZ WELS

INFOS: T 07242/206968
office@hospiz-wels.at
www.hospiz-wels.at

Werbeanzeige

14:00 Uhr

FUNKTIONSBASIERTES JOB MATCHING: EIN TOOL DER SCHWEIZER PARAPLEGIKER GRUPPE

Dr. Urban Schwegler
Stefan Staubli, MSc
@Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Ein zentrales Ziel der beruflichen Reintegration von Personen mit einer Querschnittlähmung ist die Schaffung einer möglichst optimalen Übereinstimmung zwischen den beruflichen Fähigkeiten und Interessen der Betroffenen und den Anforderungen und Charakteristika ihres Arbeitsplatzes. Das Erreichen eines solchen Job Match erhöht die Arbeitszufriedenheit und ist einer der zentralen Indikatoren für eine nachhaltige berufliche Wiedereingliederung.

Im Workshop wird die Anwendung des digitalen Job Matching Tools vorgestellt. Auf Basis von 1600 hinterlegten Job-Profilen werden mit Unterstützung eines Passungs-Algorithmus die individuell am besten passendsten Berufe identifiziert. Zusätzlich unterstützt das Instrument die Koordination des beruflichen Integrationsprozesses durch eine zielgerichtete, interprofessionelle Verlaufsdokumentation.

14:00 Uhr

DEMENZ UND MIGRATION

Christina Kuhn
@Demenz Support Stuttgart

Das Projekt „Bundesweite Initiative Demenz und Migration" fand 2023 nach über sechs Jahren ihren Abschluss. Im Workshop stehen die Bedarfe von Menschen mit Migrationsgeschichte im Mittelpunkt sowie die Hürden, die bei der Inanspruchnahme von Angeboten im Weg stehen. Es werden Zugangswege diskutiert und im interaktiven Austausch gute Praxisbeispiele gesammelt bzw. vorgestellt.

Es ist ein Thema mit Zukunft, das seit langem im Blick ist, aber in der Umsetzung stagniert bzw. nur langsam vorankommt.

14:00 Uhr

EMOTIONEN ALS SIGNALE UNSERER BEDÜRFNISSE

Sylke Damerau
©Beautyshots Hamburg

Frühe Prägungen, Strategien und Verhalten aus der Kindheit können bis in das Erwachsenenalter ausstrahlen. Doch Strategien, die uns früher geholfen haben, funktionieren heute oft nicht mehr. Dennoch passiert es, dass wir an alten Routinen, Ansichten und Denkmustern festhalten. Im Workshop schauen wir uns typische Antreiber an, wie zum Beispiel: „Mach schnell!" oder „Sei perfekt!" Darüber hinaus setzen wir uns selbstkritisch mit unseren Antreibern auseinander.

Ziel ist es, für neue Denk, Gefühls- und Verhaltensmuster einen neuen Raum entstehen zu lassen.

14:00 Uhr

HEILPÄDAGOGISCHES TROMMELN MIT DJEMBES

Alex Aziz Tchelebi
©Alexander Aziz Tchelebi

Rhythmus ist ein Grundbedürfnis für den Menschen. Im heilpädagogischen Kontext bringt Trommeln unterschiedlichste Menschen mit unterschiedlichem Alter und Fähigkeiten zusammen. Freude, Spaß und Konzentration auf nur „ das Eine" sind die Zutaten, die eine Gemeinschaft entstehen lassen. Der/die Einzelne, ob mit oder ohne Beeinträchtigung, wächst dabei über sich selbst hinaus.

Nehmen auch Sie an diesem eizigartigen Erlebnis teil!

FREITAG 7.6.
BILDUNGSPROGRAMM

QR-Code scannen für Detailinfos zu den Kursen

VORTRÄGE

10:00 Uhr

ZEIT FÜR SEXUALITÄT UND INTIMITÄT

Sexualität ist ein menschliches Grundbedürfnis und begleitet uns ein Leben lang. Doch insbesondere im Pflege- und Betreuungsalltag stoßen Mitarbeiter*innen rasch an ihre Grenzen. Daher lohnt es sich einen sensiblen Blick darauf zu werfen. Selbstbestimmung und Selbstsicherheit sind wichtige Bausteine für die individuell gelebte Sexualität und Intimität. Lernen Sie in diesem Vortrag neue Inhalte kennen und erweitern Sie Ihre Kompetenzen!

Anna Wolfesberger

©Verein Senia

10:00 Uhr

SELBSTBESTIMMT UND EIGENVERANTWORTLICH LEBEN MIT PERSÖNLICHER ASSISTENZ

Persönliche Assistenz ermöglicht Menschen mit Beeinträchtigung ein selbstbestimmtes Leben. Sie wählen ihr Assistenzpersonal selbst, leiten es an und stimmen unbeeinflusst die Dienstzeiten ab. In diesem Vortrag erfahren Sie, welche Leistungen im Rahmen Persönlicher Assistenz in welchem Umfang möglich sind, wer sie bekommen kann, wie man sie beantragt und wie diese Unterstützung finanziert wird.

Es gibt Informationen zum Beruf „Persönliche Assistenz" und was es bedeutet, als Menschen mit Beeinträchtigung Auftraggeber*in zu sein.

Gernot Larsen
Werner Gasperlmair

©Persönliche Assistenhz GmbH
@PAGmbH

10:00 Uhr

UNTERSTÜTZTE KOMMUNIKATION: WAS ES IM ALLTAG BRAUCHT!

Die Integration von Unterstützter Kommunikation in den Alltag nonverbaler Personen ist von entscheidender Bedeutung. Der Vortrag konzentriert sich auf praktische Strategien, Tools und Tipps, die helfen, Kommunikationshürden effektiv zu überwinden. Von der Anwendung von Piktogrammen bis zur Nutzung moderner Technologien und verschiedener Hilfsmittel.

Im Vortrag werden Lösungsansätze, die den Alltag nonverbaler Personen erleichtern und ihre Kommunikationsfähigkeiten stärken, präsentiert.

Petra Zehetner

@Platus

11:00 Uhr

PFLEGEGELDVERFAHREN AUS JURISTISCHER SICHT

Der Vortragende hat vor vielen Jahren den Verein JUSB-Juristische Unterstützung für Senioren und Menschen mit Beeinträchtigungen gegründet. Mittlerweile werden ca. 1000 Pflegegeldklagen jährlich abgewickelt. Im Vortrag wird das Verfahren von der Antragstellung bis über die gerichtliche Betreibung abgehandelt. Dabei können zahlreiche Fragen gestellt werden. Auch auf das Thema Demenz wird dabei eingegangen. Gerade die Frage des Erschwerniszuschlages sowie der Zuspruch der Motivationshandlungen sind besonders wichtig für den Ausgang des Verfahrens bzw. der Erreichung einer höheren Pflegegeldstufe.

Dr. Wolfgang Stütz

©Stütz Wolfgang

11:00 Uhr

ASSISTENZ, UNTERSTÜTZUNG UND BETREUUNG – WAS SIND DIE UNTERSCHIEDE?

In der Alltagsbetreuung von Menschen mit Beeinträchtigungen werden häufig die Begrifflichkeiten „Assistenz, Unterstützung und Betreuung" angewendet. Doch was wird mit den unterschiedlichen Begriffen zum Ausdruck gebracht? Was verstehen wir unter Assistenz oder Betreuung? Differenzieren sich diese von Unterstützungsleistungen? Und welche Vorkenntnisse bzw. Ausbildungen stehen damit im Zusammenhang?

Mit diesem Vortrag möchten wir Ihnen mehr Klarheit zu diesen unterschiedlichen Begrifflichkeiten vermitteln und beantworten gerne Ihre Fragestellungen dazu!

Dominic Haberl
Johannes Schwabegger

©Selbstvertretung Wir Für Alle
©Selbstvertretung Wir Für Alle

11:00 Uhr

DIE WELT MIT ANDEREN AUGEN SEHEN

Hier wird alles rund um Seheinschränkung und Blindheit von einer betroffenen Person durchleuchtet. Für was sind die Striche am Bahnhof gut? Was kann ein Assistenz-Blindenführhund? Touch Screen am iPhone, PC &Co - wie ist das machbar? Wie biete ich am besten blinden Menschen meine Hilfe an? Kennzeichnung blinder und sehbehinderter Menschen?

Im Vortrag wird auf viele wichtige Details sowie auf individuelle Fragestellungen zum Thema „Menschen mit Sehbeeinträchtigungen" eingegangen.

Susanne
Breitwieser

@BSVOOE

SPIELZONE

powered by ORTHOtechnik Family

ZUSEHEN UND MITMACHEN!

Dieser Bereich gehört ganz den Kindern und Jugendlichen. Als Alternative zum Messetrubel werden hier die kleinsten Messebesucher:innen mit einem speziell auf ihr Alter zugeschnittenem Programmangebot unterhalten. Eingerichtet wird diese Spielzone von der Firma ORTHOtechnik Family. Die Spielzone ist im Bereich des Schwerpunkts „Kinder-Reha" eingerichtet.

Der Eintritt zur Spielzone ist kostenlos, die Haftung für Kinder bleibt bei den Eltern.

WORKSHOPS

10:00 Uhr

RESILIENZ STÄRKEN: SCHUTZ- UND RISIKOFAKTOREN IM FOKUS

Silke Damerau
@Beautyshots Hamburg

Unterschiedliche Formen von Belastungen können uns derart zu schaffen machen, dass Optionen der Stressverarbeitung nicht mehr greifen. Deutliche Symptome hierfür sind Schlafstörungen, Reizbarkeit, Angst und andere körperliche oder psychische Beschwerden. Im Workshop beschäftigen wir uns mit den Faktoren, die in eine Krise führen können und den Schutzfaktoren in Bezug auf Belastungen, also Eigenschaften, Ressourcen und Umstände, die das individuelle Potential erhöhen.

Schutzfaktoren helfen, schwierige Situationen und Stress zu überwinden und sich von Herausforderungen zu erholen. Da Stresserleben nicht nur im Kopf, sondern im ganzen Körper stattfindet, bilden Übungen zur Stressregulation einen weiteren Schwerpunkt des Workshops.

10:00 Uhr

RESSOURCEN ÖFFNEN! ZUR WIRKSAMKEIT VON TRAUMAPÄDAGOGIK UND YOGA

Mag. Andrea Pinnitsch
@AndreaPinnitsch

Werden Bewegung und Traumapädagogik verschränkt, kann ein Verarbeitungsprozess von traumatischen Erfahrungen stattfinden: Im Körper und im Gehirn sind überwältigende Erfahrungen „stecken" geblieben. Über Bewegung kann ein schonender Zugang zu belastenden, verschüttetenen Erfahrungen möglich werden.

Der Verarbeitungsprozess findet zwischen dem Pendeln von Ressourcen im Heute und den Belastungen von damals im Rahmen einer haltenden, sicheren Beziehung statt. Im Workshop erfahren Sie, wie dieser Prozess Ressourcen öffnet, um wieder neue Lebenskraft und Lebensenergie zu erlangen.

10:00 Uhr

FÖRDERUNGEN UND VERGÜNSTIGUNGEN FÜR MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNGEN

Anna Loderbauer-Nwosou
@fokusMensch

Für Menschen mit Beeinträchtigungen und deren Angehörige gibt es viele Förderungen und Begünstigungen welche ihnen oft nicht bekannt sind. In diesem Workshop wird auf allgemein bekannte Themen wie Behindertenpass, Pflegegeld, erhöhte Familienbeihilfe eingegangen.

Darüber hinaus werden Ihnen weitere oft nicht bekannte Unterstützungen und Förderungen vorgestellt wie z.B.: Selbstversicherung in der PVA, Unterstützungsfond für pflegende Angehörige, Fahrtkostenzuschuss, etc. Der Workshop bietet darüber hinaus viel Raum für individuelle Fragestellungen.

10:00 Uhr

FITTE FÜSSE – GESUNDER KÖRPER

Ullli Wurpes
@WurpesUlli

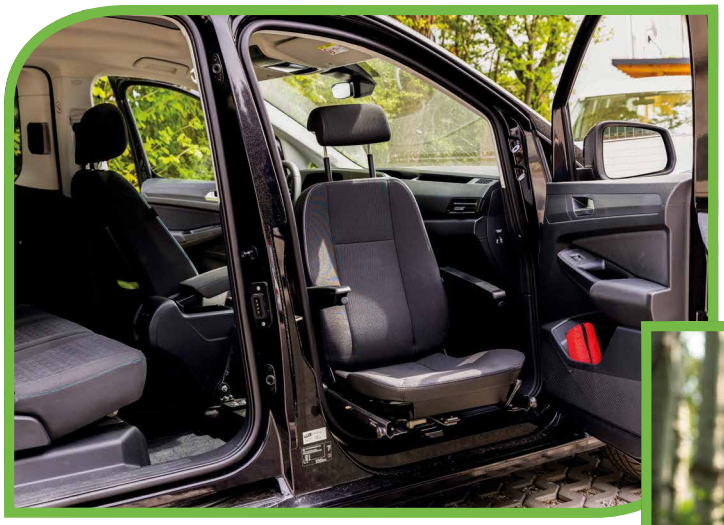
Die Füße sind unsere Basis und tragen uns jeden Tag von einem Schritt zum nächsten. Sie dienen nicht nur zur Fortbewegung, sondern können auch als Instrument der Körpersprache sowie als Frühmeldesystem bei beginnenden Veränderungen im Körper verwendet werden. Füße geben einen guten Überblick über Organsysteme, zeigen stille Entzündungen, körperliche oder psychische Überbeanspruchungen und Energiemängel. Klassische Fußprobleme können so ganzheitlich trainiert und therapiert werden.

Dieser Workshop hilft uns, unsere Füße anders wahrzunehmen und neu zu betrachten. Wir erfahren, wie wir sinnvolles Fußtraining im Alltag integrieren können und unsere Füße als Frühmelder für unsere Körpersysteme dienen.

re-mobility

Mit uns bleiben Sie mobil.

Messestand E 170



Komfortable Drehsitze

TODO - superleichter E-Antrieb

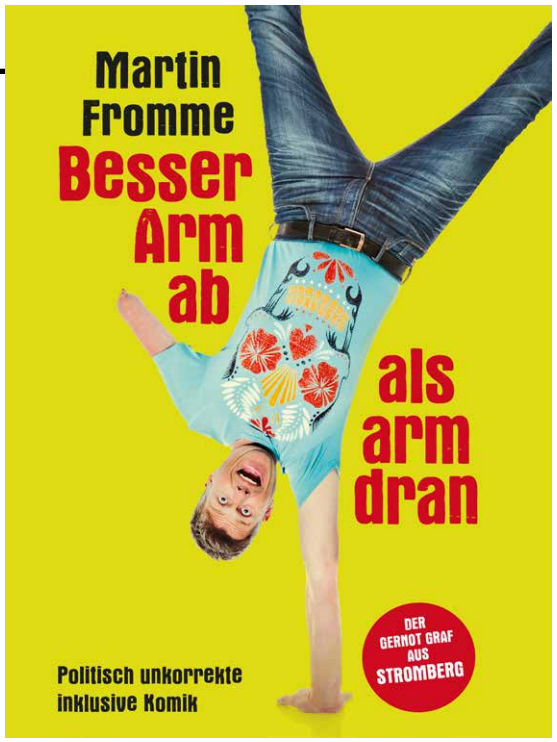
Armon-Gravitationsarm -
für mehr Selbständigkeit im Alltag

MUT ZUR VERÄNDERUNG

›› Moderne Technologien für Ihr Leben.

Forststrasse 2 - 4181 Oberneukirchen - info@re-mobility.at
+43(0)7212/20569 - www.re-mobility.at

HIGHLIGHTS
auf der ORF-Bühne



MI, 5. Juni um 10 Uhr
Eröffnung der Messe integra
mit Bundesminister Johannes Rauch und
Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer

DO, 6. Juni um 9 Uhr
Eröffnung der Schoool Games

DO, 6. Juni um 12 Uhr
Martin Fromme – Besser Arm ab als arm dran!
Viele Menschen mit Beeinträchtigungen werden im alltäglichen Leben kaum wahrgenommen. Martin Fromme zwingt uns, hinzuschauen. Er konfrontiert uns und spricht laut aus, was viele nicht zu fragen wagen. Sein Humor baut Ängste ab und bricht mit den Tabus, über Grenzen hinweg. Freuen Sie sich auch auf Deutschlands einzigen asymmetrischen Komiker!

DO, 6. Juni um 13 Uhr
Siegerehrung der Schoool Games

FR, 7. Juni um 9.30 Uhr
Musikkabarett Glücksentschieden, Alexander Tchelebi
Glücksentschieden lädt ein, das Glück in sein Leben zu lassen. Alexander Tchelebi spricht über Pflegeroboter, Risiken in Paarbeziehungen und stellt auch philosophische Fragen.

Alexander Tchelebi
@Alexander Tchelebi

PREMIERE:
JOBBÖRSE

I ❤ MY JOB
DIE NEUE JOBBÖRSE

Soziales

Gemeinsam mit dem Sozialreferant des Landes Oberösterreich bietet die integra 2024 erstmalig Arbeitgebern sowie Institutionen und Einrichtungen die Chance, sich am **Donnerstag, 6. Juni 2024**, im Rahmen der neuen **Jobbörse „I love my Job"** auf der integra zu präsentieren.

Hier treffen Menschen mit Beeinträchtigung auf Unternehmen, die auf der Suche nach Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind. Die Jobbörse „I love my job" ist die Verbindung von zwei Welten voller Möglichkeiten! Inklusion ist wichtig und wird dann gelebt, wenn sich Menschen mit Behinderungen eine Arbeitsstelle aussuchen können. Eine Arbeit, die zu ihnen passt und die ihnen gut gefällt, mit der sie ihr eigenes Geld verdienen und über die sie sozialversichert sind. Dabei spielt auch die persönliche Assistenz am Arbeitsplatz eine wichtige Rolle. Die integra Jobbörse verfolgt gleichzeitig zwei Ziele: Zum einen ermöglicht sie Menschen mit Beeinträchtigung den persönlichen Kontakt zu Unternehmen aus verschiedenen Branchen, die ihnen durch eine Anstellung den Zugang zum ersten Arbeitsmarkt öffnen. Andererseits können interessierte Firmen mit den Betrieben der Jobbörse über mögliche Bedenken sprechen und sich unschätzbare Tipps zur inklusiven Arbeit direkt aus erster Hand holen.

© GettyImages / VioletaStoimenova /Vesnaandjic

POWERED BY ottobock.

SPORTZONE

IN KOOPERATION MIT DEM ÖBSV Österreichischer Behindertensportverband

MITTWOCH - FREITAG

Bewegung fasziniert. Daraus wächst der Wunsch, eine erlernte Bewegung zu verbessern, zu perfektionieren und gemeinsam mit anderen Betroffenen Sport zu erleben. Der Grad der Behinderung, die natürliche Veranlagung, das Talent, das Interesse, die Willenskraft, die körperliche und geistige Konstitution sowie das Alter und letztlich auch das persönliche Umfeld bestimmen, ob ein Behindertensportler sich im Breitensport oder im Spitzensport verwirklichen wird. Sport fördert die Inklusion! Die Freude und Lust an der Betätigung stehen im Vordergrund. Die integra® lädt zum Ausprobieren und Kennenlernen neuer Sportarten ein.

- E-Rolli Fussball
- Skateboard
- Paracycling
- Tennis
- Pink Pong
- Boccia

Christina Pesendorfer
© OETV

SCHOOOL GAMES
DONNERSTAG

SCHULSPORT OBERÖSTERREICH

Die Schoool Games - das sind actionreiche Wettkämpfe für Schülerinnen und Schüler mit Behinderung. In den Sportarten Boccia, Fußball, Tischtennis und Showdown wird dabei um Medaillen gekämpft. Es geht um Spaß an der Bewegung und am Wettbewerb.

Die Kinder sind mit viel Einsatz, Können und Ehrgeiz bei der Sache und trainieren im Vorfeld für die Wettkämpfe.

Ziel der Schoool Games: Kinder von der fünften bis neunten Schulstufe nachhaltig für Sport zu begeistern und im Kreise Gleichgesinnter faire Wettkämpfe auszutragen.

- Para Eishockey
- Rollstuhlbasketball
- Pink Pong
- Boccia
- Rollball

Alle Infos
jetzt QR Code scannen!

© ÖBSV

Ideelle Träger & Partner

Assista

AK Oberösterreich

Altenbetreuungsschule OÖ

Arge

Behindertenarbeit.at

Bildungsdirektion OÖ

Bizeps

Blinden- und Sehbehindertenverband

Bundesministerium für Soziales

Caritas

Ergotherapie Austria

FH OÖ

Fokus Mensch

Gesellschaft für MukoPolySaccaridosen

Institut für Epilepsie

Interessensgemeinschaft pflegender Angehöriger

Lazarus

Logopädie Österreich

MAS Alzheimer

Miteinander GMBH

MKÖ - Medizinische Kontinenzgesellschaft Österreich

Netzwerk Gehirn

Neurobildung

ÖBB

ÖBSV

Österreichischer Behindertenrat

Österreichisches Kuratorium für Therapeutisches Reiten

Persönliche Assistenz

Rollstuhl aktiv – Verband der Rollstuhlfahrenden Österreichs

Schulsport

Selbsthilfegruppen OÖ

Soziales OÖ

VALID Magazin

Verein - Rollende Engel

Verein Familiennetzwerk Down-Syndrom

Volkshilfe lebensART GmbH

vonOHRzuOHR

Zeitschrift Menschen

Stand 12.02.2024, Änderungen vorbehalten

Österreichische Post AG Info.Mail W Entgelt bezahlt

Messe Wels GmbH, Messeplatz 1, A-4600 Wels, www.messe-wels.at